

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
Waldschule / Agogik 062 929 06 31
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

WOLEG
Roggwil BE
since 1986



**Wohnen –
Lernen in
Gemeinschaften**
Postfach 144
Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil
institutionsleiter@woleg.ch

MarteMeo-Konzept

„Aus eigener Kraft“

Wir fordern und fördern die Kinder und Jugendlichen in wohlwollender, konsequenter Haltung in ihrer geistigen, seelischen und körperlichen Entfaltung und sind uns unserer eigenen Erziehung und Lebensgeschichte bewusst.

1. Ausgangslage / Einleitung

In der WOLEG ist es uns ein Anliegen ressourcenorientiert zu arbeiten. Dazu eignet sich MarteMeo als Methode besonders gut. Seit 2002 wird in der WOLEG MarteMeo angewendet. Marte Meo ist ein Instrument zur Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität.

MarteMeo wurde in den frühen 80er Jahren in Holland von Maria Aarts entwickelt. Marte Meo ist eine Videoanalysemethode. Mit Hilfe alltäglicher Filmaufnahmen und deren Auswertung werden Entwicklungsansätze gesucht, identifiziert, ausgebaut und dokumentiert. (Details: Maria Aarts, Marte Meo – Ein Handbuch, Aarts Productions 2002; ISBN 90-75455-06-2)

MarteMeo ist lateinisch und heisst sinngemäss „aus eigener Kraft“. Dies macht deutlich, dass der zugrunde liegende Ansatz der Methode an den Ressourcen und am Potenzial der Klienten und der Betreuenden anknüpft.

MarteMeo ist konsequent systemisch lösungs- und ressourcenorientiert. Zudem ist die Methode alltagstauglich: es werden Alltagssituationen analysiert und die Erkenntnisse können unmittelbar angewendet werden.

Wir wenden MarteMeo unmittelbar in folgenden Bereichen an:

- Förderung und Unterstützung der Mitarbeitenden/ der Teams/ der SPIAs
- Qualifizierung der Mitarbeitenden
- Erkennen der individuellen Bedürfnisse der KlientInnen
- Förderung der individuellen Entwicklung und der Ressourcen der KlientInnen
- Dokumentieren der Entwicklung
- Qualitätssicherung und –steigerung in der alltäglichen Betreuungsarbeit

2. Ziele des Konzeptes

Unser Ziel ist es, die MarteMeo-Methode mit dem pädagogischen Prozess zu verknüpfen um das Konzept möglichst stark im sozialpädagogischen, agogischen und schulischen Alltag verankern zu können.

MarteMeo soll in der pädagogischen Arbeit präsent sein und von allen Mitarbeitenden bewusst umgesetzt werden. Damit dies möglich ist, streben wir eine gezielte Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden an. Mit regelmässigen Supervisionen werden die Teams in ihrer Arbeit mit MarteMeo gefördert und unterstützt.

Die Arbeit mit der MarteMeo-Methode soll die Mitarbeitenden in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen und befähigen, bei unserem Klientel die Freude an der Entwicklung zu fördern.

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
Waldschule / Agogik 062 929 06 31
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
Wohngemeinschaft „Buchsli“ 062 961 25 98

WOLEG
Roggwil BE
since 1986



**Wohnen –
Lernen in
Gemeinschaften**

Postfach 144
Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil
institutionsleiter@woleg.ch

3. Definition Anspruchsgruppen und deren Bedürfnisse

3.1 Klientenebene (Kinder und Jugendliche):

Jedes Kind und jeder/e Jugendliche wünscht sich, dass sein/ihr Verhalten in der Gesellschaft toleriert wird. Mit der MarteMeo Methode unterstützen die Fachpersonen die vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen der Klienten/innen. Durch diese positive Unterstützung seitens der Fachpersonen ergeben sich Momente einer guten Atmosphäre, in welchen die Klienten/innen sich sicher und wertgeschätzt fühlen. Unser Klientel hat das Anrecht auf regelmässige MarteMeo Rückmeldungen. Bildbasierte ausgewählten Rückmeldungen helfen, das Selbstbild der Klienten positiv zu entwickeln.

3.2 Elternebene (Eltern, einweisende Behörden)

Die MarteMeo Methode ist auch im erweiterten System so integriert, dass an den festgelegten Standortbestimmungen der Klienten/innen eine „Brücke“ geschaffen wird. Den Eltern und den Behörden wird zum Einstieg ein Ausschnitt aus einer Videoaufnahme des Klientel präsentiert und ihnen damit Entwicklungspotenzial aufgezeigt.

3.3 Institutionsebene (Wohngruppen, Schule und Agogik):

Jedes Team hat in regelmässigen Abständen eine interne Schulung mit einer MarteMeo – Teamsupervision, in der einzelne Klienten anhand der Videoaufnahme beobachtet wird. Es wird analysiert, wie der/die Klientin in seiner/ihrer Entwicklung gezielt unterstützt werden kann. Wichtig ist, dass die Pädagogen beim Individuum den Fokus auf den Entwicklungsstand legen, die Bedürfnisse der Klienten/innen wahrnehmen und die daraus herauskristallisierten Ressourcen fördern.

Die Mitarbeitenden der WOLEG werden bezüglich MarteMeo sensibilisiert und in regelmässigen Weiterbildungen geschult. Sie streben eine einheitliche Handhabung des MarteMeo - Konzeptes an.

4. Aufträge, Funktionen und Kompetenzen

4.1 Datenschutz und weitere rechtliche Aspekte

Gesetzeslage Kanton Bern aus: Datenschutz in den Volksschulen des Kt. Bern, Leitfaden

1. *Das Datenschutzgesetz betrifft nur Personendaten.*
2. *Als Personendaten gilt alles, was auf einzelne Personen zurückgeführt werden kann.*
3. *Als Bearbeiten von Personendaten gilt jeder Umgang damit.*
4. *Der Umgang mit Personendaten muss rechtskräftig, zweckgebunden, transparent, richtig und verhältnismässig sein.*
5. *Für die Datensicherheit ist die Person verantwortlich, welche die Personendaten bearbeitet.*
6. *Fotos und Videos, auf denen Schüler erkennbar sind, dürfen nicht*

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
Waldschule / Agogik 062 929 06 31
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
Wohngemeinschaft „Buchsli“ 062 961 25 98

WOLEG
Roggwil BE
since 1986



**Wohnen –
Lernen in
Gemeinschaften**
Postfach 144
Brennofenstrasse 33, 4914 Roggwil
institutionsleiter@woleg.ch

veröffentlicht werden.

7. Schüler und Erziehungsberechtigte haben vollumfängliches Einsichtrecht in ihre eigenen Personendaten.

Bei Austritt eines Klienten werden alle Aufnahmen auf Wohngruppe, Schule oder Agogik gelöscht. Die Aufnahmen werden im MarteMeo Raum verwahrt und nach 5 Jahren gelöscht.

Wenn es während den Aufnahmen zu heiklen Situationen kommt (religiöse/rassistische/politische Aussagen, Gewaltszenen, nackte Geschlechtsteile, polizeiliche Ermittlungen, Strafverfahren) muss die Aufnahme sofort gelöscht werden. Im Wohnvertrag sowie im Schulvertrag ist der Einsatz der MarteMeo Methode mit dem Mittel der Aufnahmen deklariert. Die Aufnahmen dürfen nur für interne Schulungszwecke verwendet werden. Das Filmen ist Teil der pädagogischen Arbeit.

Alle Aufnahmen bleiben in der WOLEG und dürfen unter keinen Umständen privat gespeichert oder verwendet werden.

5. Mittel

Jedes Team hat eine/n MarteMeo Verantwortliche/n.

Die Checkliste der Verantwortlichkeiten dazu findet sich im MM Ordner.

- Kamera: jedes Team hat eine funktionstüchtige Kamera und ist für den Unterhalt und die Handhabung verantwortlich.
- MM-Ordner der Teams (Aktualisieren, dokumentieren, überprüfen)
- Anlegen der digitalen Dokumente
- Literatur (Liste im MM Ordner)

6. Verantwortlichkeiten, Strukturen und Abläufe

6.1 MM-Ausbildung der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden besuchen den MarteMeo Grundkurs.

Ist dieser abgeschlossen, wird für ausgebildete Fachkräfte die interne Schulung mit dem MarteMeo Aufbaukurs weitergeführt. Es ist Pflicht für alle Mitarbeitenden, an den Teamsupervisionen, den Grundkursen und gegebenenfalls an den Aufbaukursen teilzunehmen. Die internen Schulungen werden regelmässig gem. Planung durchgeführt (Teamsupervision, Grundkurs und Aufbaukurs).

Ziel ist, dass in jedem Team ein Mitglied die Ausbildung zum MarteMeo Therapeut / in / Coach abgeschlossen hat.

Sozialpädagogen/innen in Ausbildung (SPiA) werden mit MarteMeo begleitet und unterstützt.

Der/die Praxisanleiter/in ist verantwortlich, dass zusätzlich zu den PA-Gesprächen monatliche SPiA-Supervisionen durchgeführt werden, in welchen die Arbeitspunkte der jeweiligen SPiAs festgelegt und überprüft werden. Falls der/die PA über einen MarteMeo-Ausbildner-Abschluss verfügt, kann er/sie diese SPiA-Supervision selber durchführen. Ansonsten muss er diese Aufgabe in Absprache mit der pädagogischen Leitung delegieren. Die SPiA-Supervisionen können auch in Gruppen stattfinden.

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
Waldschule / Agogik 062 929 06 31
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
Wohngemeinschaft „Buchsli“ 062 961 25 98

WOLEG
Roggwil BE
since 1986



**Wohnen –
Lernen in
Gemeinschaften**
Postfach 144
Brennofenstrasse 33, 4914 Roggwil
institutionsleiter@woleg.ch

6.2 Strukturen und Abläufe in den verschiedenen Bereichen

In jedem Team/Bereich finden regelmässig MarteMeo-Fall-Supervisionen statt. Damit die Supervisionen gewinnbringend durchgeführt werden können, müssen vorgängig MarteMeo-Filmaufnahmen erstellt werden. Alle Klienten/innen werden gemäss laufender Planung des MarteMeo-Verantwortlichen gefilmt. Diese Aufnahmen werden in den MarteMeo Fall-Supervisionen ausgewertet und besprochen.

In Team wird festgelegt, wie die weitere Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Klienten / der jeweiligen Klientin aussehen könnte, wie das pädagogische Handeln optimiert und welche Aufnahmen/Ausschnitte als Rückmeldung verwendet werden. Die sozialen Entwicklungsziele, wie sie in EQUALS festgehalten sind, werden in die Arbeit mit MarteMeo und in die Einzelgespräche einbezogen. Die Rückmeldungen werden innerhalb einer Woche nach der Supervision gemacht und protokolliert.

7. Konzeptüberprüfung

Betrieblich:

Ein/e von der Institutionsleitung bestimmte/r MM Supervisor/in oder MM Therapeut/in ist in der Woleg AG die konzeptverantwortliche Ansprechperson. Er/Sie leitet alle MarteMeo Fallsupervisionen in den Teams auf den Wohngruppen, in der Schule und in der Agogik. Ebenfalls terminiert und leitet er/sie die Grund- und Aufbaukurse. Die pädagogische Leitung ist Koordinationsstelle zwischen den verschiedenen Fallsupervisionen.

Mitarbeiter:

Die Zuständigkeit auf der Mitarbeiterebene (Wohngruppen, Schule und Agogik) ist geklärt. Es gibt Marte Meo - verantwortliche Personen innerhalb der Teams, die die Einhaltung des Konzeptes regelmässig überprüfen.

Geschäftsleitung:

Die Geschäftsleitung verpflichtet sich, das Konzept jährlich zu überprüfen.

Konzeptanhänge:

- Ressort – Pflichtenheft
- Ablauf einer Aufnahme
- Medienliste / Ordnerinhalt

*Roggwil, 6. März 2015
Geschäftsleitung WOLEG*

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
 Waldschule / Agogik 062 929 06 31
 Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
 Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
 Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
 Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

WOLEG
 Roggwil BE
 since 1986



**Wohnen –
 Lernen in
 Gemeinschaften**
 Postfach 144
 Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil
 institutionsleiter@woleg.ch

Anhang 1: Ressort-Pflichtenheft

MM Team- Verantwortliche

Stellenbezeichnung	MM Team- Verantwortliche/r
Zweck der Stelle	Übersicht über die MM Ausbildung und Anwendung im Team
Vorgesetzte Stelle	MM betriebsverantwortliche/r Supervisor/in oder Therapeut/in
Aufgabenbereich	<p>MM MitarbeiterInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - MM Ansprechperson der WG - Neue MitarbeiterInnen einführen in die MM Praxis - Übersicht über die Ausbildung der MA in MM - Überprüfen der MM Zielsetzungen bei den Klienten - Koordination der MM Aufnahmen <p>MM Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den MM Ordner kontrollieren und nachführen, verwalten - Anlegen und kontrollieren der digitalen Dokumente - Unterhalt und Handhabung der funktionstüchtigen Kamera

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
Waldschule / Agogik 062 929 06 31
Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

WOLEG
Roggwil BE
since 1986



**Wohnen –
Lernen in
Gemeinschaften**
Postfach 144
Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil
institutionsleiter@woleg.ch

Anhang 2: Ablauf einer Aufnahme

Umsetzung MM-Konzept

- Jegliche Materialien für MM sind in einem dafür gekennzeichneten Fach.
- Jeder Mitarbeiter wurde über das Konzept von der Gruppenleitung instruiert.
- Die Umsetzung des Konzeptes und Information der Mitarbeiter stellt die Gruppenleitung sicher.

Ablauf einer MM-Aufnahme:

- Eine Situation, die eine MM-Aufnahme rechtfertigt, scheint absehbar.
- Der Betreuende nimmt sich das benötigte Material aus dem dafür bestimmten Fach.
- Er informiert den Klienten darüber, dass er filmen wird.
- Er installiert die Kamera und beginnt mit dem Filmen.
- Ist die Situation gefilmt, geht der Betreuende an den PC und speichert die Videos auf einem eigens dafür bestimmten MM-Ordner oder Stick.
- **Die Daten auf dem Aufnahmegerät werden anschliessend gelöscht.**
- Der Mitarbeitende kontrolliert den Akkuladestand und schliesst, wenn nötig, das Gerät an der Ladestation an.
- Die Gruppenleitung stellt sicher, dass die Daten, sobald sie nicht mehr benutzt werden, im MM-Raum archiviert werden.

Praktische Tipps zum Filmen:

- **Sagt den Leuten, wie lang ihr filmen wollt. Wenn ihr ohne Stativ filmt, weist darauf hin, dass ihr in den 2 - 5 Minuten nur „Kameramann“ seid und erst nachher wieder als Gesprächspartner zur Verfügung steht.**
- **Für eine Interaktion braucht es immer mind. zwei Personen!**
- Nehmt möglichst alltägliche Situationen auf. Die Interaktion soll nicht gestellt sein, sondern dem üblichen Alltag entsprechen.
- Lasst der natürlichen Kommunikation ihren Lauf. Versucht nicht, das Geschehen während der Aufnahme in eine Richtung zu lenken.
- Schafft gute Voraussetzungen für eine gute Aufnahme: Viel Licht; nicht in Fenster- oder helles Lampenlicht filmen, zusätzliche Lärmquellen wie Kaffeemaschine, Geschirrspüler, Radio usw. ausschalten.
- Notiert bei der Auswertung die Zahlen der Elemente, die ihr zeigen wollt. Ihr erleichtert euch die Arbeit mit den Ausschnitten, die ihr zeigen wollt.
- Tragt immer Name/Initialen, Datum und ev. Situation auf der gespeicherten Aufnahme ein.

Büro / Administration Zentrum 062 929 14 81
 Waldschule / Agogik 062 929 06 31
 Lebensgemeinschaft „Brönnofen“ 062 929 35 98
 Lebensgemeinschaft „Blumenstrasse“ 062 922 00 47
 Wohngemeinschaft „Hüsli“ 062 929 24 86
 Wohngemeinschaft „Buchsi“ 062 961 25 98

WOLEG
 Roggwil BE
 since 1986



**Wohnen –
 Lernen in
 Gemeinschaften**
 Postfach 144
 Brönnofenstrasse 33, 4914 Roggwil
 institutionsleiter@woleg.ch

Anhang 3: Medienliste und Ordnerinhalt

Im MarteMeo Ordner:

- MarteMeo Konzept mit den Anhängen:
 - 1) Pflichtenheft Ressortverantwortliche
 - 2) Ablauf einer MarteMeo Aufnahme
 - 3) Liste MarteMeo ElementeMM
- Unterlagen / Medien (vorliegendes Blatt)
- Checklisten Rückmeldung / Präsentation
- Checklisten für Betreuer
- Checklisten für Jugendliche
- Checkliste Spielfähigkeiten
- Liste Interaktionsanalyse – Diagnose – Arbeitsliste
- Ueberprüfungen: Jugendliche, SPIA, TEAM
- Löschen der Memo – karten auf dem Mac (Blatt) *
 (alle diese Unterlagen sind im Server im MarteMeo Ordner zu finden)

Literatur:

MarteMeo Grundlagenbuch	in jeder Gruppe, in der Agogik
MarteMeo Schulbuch	in der Waldschule
Mir fällt nix ein	WG Hüsli, WG Buchsi
Eine Einladung zur Entwicklung	Waldschule, LeG, Leb

Medien zum Ausleihen im MarteMeo Raum :

- **MarteMEo – ein Handbuch.** Alte Version 1x, neue Version 2x.
- **MarteMEo – für Schulen.** Mit DVD.
- **MarteMeo Programm für Autismus.** Buch, VHS und DVD.
- **Mir fällt nix ein. Gesprächstraining mit Jugendlichen.** Buch mit DVD.
- **Lehrbuch der MarteMeo Methode.** Bündler / Siringhaus / Helfer. Mit DVD (Hofmann).
- **MarteMeo Assessment.** Elterliche Fähigkeiten erfassen und ausbauen. Mit Buch, VHS und DVD.
- **Eine Einladung zur Entwicklung.** \$aarts/Rausch/Schneider/Thielen/ Havellek. Mit DVD
- MarteMeo Magazine, versch. Abschlussarbeiten und div. Artikel.

Fach - DVD's:

- die Methode des Video – Home – Trainig.
- Das Mass ist voll. Video – Home – Training.
- Die Super – Nanny und MarteMeo. Ein Vergleich.
- Interaktion und Entwicklung. Fachtagung mit Maria Aarts und Gerald Hüter.
- MarteMEo Präsentation Mohnheim 2006
- Celebration 1 – 8. Abschluss MarteMeo Therapists in Zürich, 2010.
- Präsentation Martha 2008
- Div. Abschlüsse und Rew.
- MarteMeo Clips 1. Diverse Beispiele.
- Josje Clips Jan. 2006. Schulbeispiele